

Leseandacht zum Weltgebetstag 2021

von Dorothee Ströhm
(unter Verwendung von Texten aus dem Material
der Weltgebetstags-Organisation)



Votum	Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Unsere Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
Liedvers (EG 369,1)	Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf Ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit. Wer Gott dem Allerhöchsten traut, der hat auf keinen Sand gebaut.
Begrüßung	Mit Psalm 127 Vers 1: „Wenn Gott das Haus nicht baut, mühen sich vergeblich, die daran bauen. Wenn Gott die Stadt nicht behütet, wachen vergeblich, die sie behüten.“ begrüße ich Sie ganz herzlich zur Andacht zum Weltgebetstag 2021. Frauen aus Vanuatu haben ihn vorbereitet. Vanuatu ist ein kleiner Inselstaat im Pazifischen Ozean. Es sind 83 Inseln. Sie liegen in etwa zwischen Australien und Neuseeland, Nur 67 Inseln sind mit etwa 300000 Menschen bewohnt. Vanuatu ist ein Südseeparadies. Hier gibt es das blaue Meer mit bunten Fischen und Korallen. Wunderbare Strände und Palmen. Regenwald mit Tieren und vielen Früchten. Doch dieses Land ist in Gefahr: Durch den Klimawandel steigt der Meeresspiegel. Das Meer wird immer höher und überspült das Land. Vanuatu droht zu versinken. Furchtbare Wirbelstürme verwüsten das Land. Erdbeben zerstören immer wieder die Dörfer und Städte. Auf Vanuatu gibt es auch noch 7 aktive Vulkane. Daher fragen die Frauen aus Vanuatu: Worauf bauen wir? Was trägt unser Leben? Wenn alles ins Wanken gerät.

Die Antwort finden wir auf dem Wappen von Vanuatu.
 Dort steht: Long God yumi stanap.
 Man kann es so übersetzen: **Mit Gott bestehen wir !**
 Die Frauen aus Vanuatu laden uns ein:
 Gott für die schöne Welt zu loben und
 um Schutz und Frieden auf der Welt zu beten.

Liedvers

Hei - lig, hei - lig, hei - lig bist du, Gott. Du bist
 hei - lig, dubist hei - lig, du bist hei - lig, un - ser Gott.

Musik und Text: Katja Orthues © bei der Autorin

Gebet

Wir wollen Gott danken:
 Gott, du hast Himmel und Erde und uns Menschen erschaffen. Du bist der Gott der Liebe. Du schenkst uns gute Gemeinschaft mit allen Frauen und Männern, die rund um die Erde zum Weltgebetstag versammelt sind. Du gibst uns Verantwortung für diese Welt.
 Danke für all das Schöne: den Gesang der Vögel, das Glitzern des Wassers, für das Lachen und für die Zeit, die du uns schenkst.

Liedvers

Hei - lig, hei - lig, hei - lig bist du, Gott. Du bist
 hei - lig, dubist hei - lig, du bist hei - lig, un - ser Gott.

Musik und Text: Katja Orthues © bei der Autorin

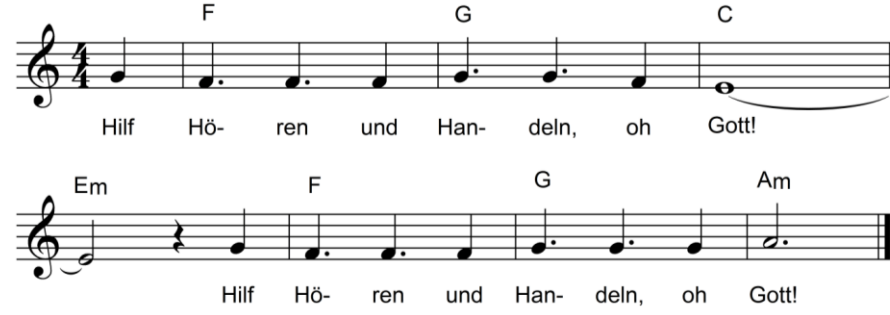
Gebet

Wir wollen Gott um Vergebung bitten:
 Gott, wir bekennen dir unsere Schuld. Nicht immer haben wir nach deinem Willen gehandelt. Wir benutzen deine Schöpfung und richten viel Schaden an. Müll und schlechte Luft belasten die Umwelt. Das Klima verändert sich und Menschen werden dadurch bedroht. Wir wollen das verändern. Erhöre unser Gebet.

Liedvers

Hei - lig, hei - lig, hei - lig bist du, Gott. Du bist
 hei - lig, dubist hei - lig, du bist hei - lig, un - ser Gott.

Musik und Text: Katja Orthues © bei der Autorin

<p>Zusage</p>	<p>Gott hört unser Gebet und er verspricht: Wenn ihr aber tut, was ich sage, seid ihr klug. Ihr seid so klug wie ein Mensch, der sein Haus auf festem Boden baut. Wenn der Sturm kommt, bleibt der Boden fest. Und das Haus bleibt auch fest. Das Haus bleibt fest stehen. (nach Mt 7,24+25)</p>
<p>Kurze Bildbetrachtung (s. Seite 6)</p>	<p>2015 hat ein furchtbarer Wirbelsturm Vanuatu komplett verwüstet. Die Künstlerin Juliette Pita aus Vanuatu hat es gestaltet. Das Bild zeigt eine Frau, die sich schützend über ihr kleines Kind beugt und betet. Die Frau trägt traditionelle Kleidung, Der Sturm fegt über Frau und Kind hinweg. Eine Palme mit starken Wurzeln kann sich dem starken Wind beugen und schützt die Menschen so vor dem Zyklon. Im Hintergrund sind Kreuze für die Todesopfer des Sturms zu sehen. Die warme rote Farbe steht für die Hoffnung, die die Menschen nicht verlieren wollen. Sie bauen wieder auf, was ihnen der Sturm genommen hat. Im Vertrauen auf Gott sehen sie in die Zukunft. Sie bauen fest auf seine Liebe.</p>
	<p>Hören und Tun: Das sind die 2 wichtigsten Wörter im Bibeltext. Wir sollen auf Gott hören. Und danach handeln. So wird das wirklich, was Gott für die Welt will. Jesus sagt zu uns: Tut anderen das, was ihr selbst wollt, dass man es euch tut ! Das ist der feste Boden für unser Lebenshaus – für unser Leben! Ob hier in Deutschland oder in Vanuatu.</p>
<p>Lied</p>	 <p style="text-align: right; font-size: small;">Musik und Text: Catrin Wolfer © bei der Autorin</p>
<p>Gebet</p>	<p>Guter Gott Wir verbinden uns im Gebet: Mit Vanuatu und der Welt. Gott, du bist Anfang und Ende. Du bist der feste Boden für Vanuatu und für uns Wir bitten dich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ für Frieden auf der Welt und in unseren Familien ▪ für die Regierung und das Volk von Vanuatu

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ für Gerechtigkeit in allen Ländern ▪ für die Kraft, Verantwortung zu übernehmen ▪ für die Einheit aller Menschen <p>Verbinde uns in Liebe, Frieden und Freude.</p>
Vater Unser	<p>Und in deinem gemeinsamen Gebet: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen</p>
Segen	<p>Gott führe und leite dich. Er mache dich neu. Er heile alle Völker. Gottes Wille geschehe im Himmel und in unseren Häusern. Denk daran, alle, die auf die Worte von Jesus hören und sie tun, sind kluge Menschen. Ihr Lebenshaus wird fest stehen. Geh mit diesem Segen und Gottes Zusage, dass er bei dir ist in die nächsten Stunden und Tage. Amen</p>
Traditionelles Abschluss-Lied (EG 490)	<p>Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder</p>

„Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder“

G D/F# Em C

1. Der Tag ist um, die Nacht kehrt wie - der, auch
2. Wie ü - ber Län - der, ü - ber Mee - re, der
3. Kaum ist die Son - ne uns ent - schwun - den, weckt
4. So mö - gen Er - den - rei - che fal - len, Dein

D Em A D

sie, o Herr, ist dei - ne Zeit. Dich
 Mor - gen e - wig wei - ter - zieht, tönt
 fer - ne Men - schen schon ihr Lauf, und
 Reich, Herr, steht in E - wig - keit, und

G D/F# Em C

prie - sen un - sre Mor - gen - lie - der, dir
 stets ein Lied zu Dei - ner Eh - re, Dein
 herr - lich neu steigt al - le Stun - den die
 wächst und wächst, bis end - lich Al - len das

D Em7 Am7 D G

sei die Stil - le nun ge - weith.
 Lob, vor dem der Schat - ten flieht.
 Kun - de Dei - ner Wun - der auf.
 Herz zu Dei - nem Dienst be - reit!

Dt. Text: Karl Albrecht Höppl, 1958, nach dem englischen „The day thou gavest, Lord, is ended“
 Melodie: Clement Cotterill Scholefield 1874

